



DELTOMAXIMUS



**NEUE Messmethode
für die Spannkraft des
Musculus deltoideus,
den Deltamuskel**



***DELTOMAXIMUS* – Messgerät für die Kraft des Deltamuskels**

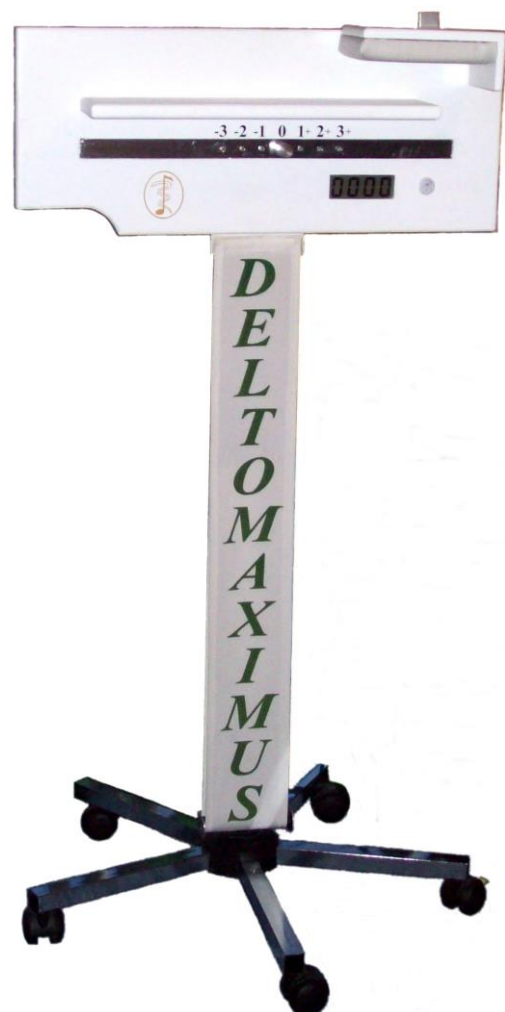
Delto-maxi-mus ist eine Wortschöpfung aus **Musculus deltoideus** und dessen **maximale** Messmöglichkeit

Musculus deltoideus ist ein dreieckiger Muskel auf der Schulter, der das Heben des Armes bewirkt.

Der Amerikaner George Joseph Goodheart erkannte (1974), dass dieser Muskel weniger auf unseren Willen, jedoch stark auf psychophysische Beanspruchung reagiert. Hieraus entstand die Kinesiologie, das kinesiologische Armdrücken. Alfred Schatz brachte diese Methode 1982 als „Institut für Angewandte Kinesiologie“ nach Deutschland, hier wurde dann 1987 die „Deutsche Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie“ gegründet.

Dieses Armdrücken gibt dem Therapeuten durch die Rückmeldung der Muskelspannung einen funktionellen Zustand der zu testenden Person. Dieses Phänomen zeigt sich deutlich bei dementsprechenden Fragestellungen und dem Testen der Einwirkung verschiedener Stoffe (Medikamente) auf den Körper des Probanden.

Auch wenn die Kinesiologie z. Z. noch als pseudowissenschaftlich angesehen wird, so ist sie als Diagnosemethode in vielen Naturpraxen und auch bei profanen Personen nicht mehr wegzudenken. Ein großer Vorteil dieser Testmöglichkeit ist a) schnelle Resultate und b) ein weitreichendes Testprogramm. Auch können die Testergebnisse vom Probanden kaum willentlich kontrolliert oder manipuliert werden, da dieser Muskel vom autonomen Nervensystem gesteuert wird. Allerdings sollte vor dem Testvorgang der Proband über diese Muskelfunktion und was aus ihr erkannt werden kann, aufgeklärt werden. Es können auch nur binäre Fragestellungen genutzt werden, wie ja/ nein, bekömmlich/schädlich, stark/schwach usw..



Je nach therapeutischer Ausbildung, Lebensart und Sympathie für Heilmittel ist auf Seiten des Therapeuten allerdings auch ein gewisser Ungenauigkeitsfaktor wahrscheinlich. Je nach Frage kann auch beim Tester die Muskelkraft willkürlich oder unwillkürlich verändern sein. Zudem tragen längere Testfasen auf beiden Seiten automatisch zu einer Ermüdung des „Indikatormuskels“ bei.

Nun geht es darum, ein zufriedenes Testergebnis zu erzielen, indem der Ungenauigkeitsfaktor reduziert wird.

Der Ungenauigkeitsfaktor lässt sich nur reduzieren, wenn der Kinesiologe nach seiner Fragestellung die Messung mechanisch vornimmt. Ein Messgerät hat weder mechanische noch emotionale Schwankungen. Durch dieses messbare Ergebnis bei der Testwiederholung kann die Aussagekraft des Testergebnisses signifikant verbessert eingeschätzt werden.

Im Muskeltestgerät *DELTOMAXIMUS* sind viele markante Faktoren für den kinesiologischen Muskeltest berücksichtigt.

- 1) Das Gerät lässt sich leicht auf die erforderliche (Schulter) Höhe einstellen.
- 2) Die Hebelwirkung im Gerät kann der Muskelstärke des Probanden angepasst werden.
- 3) Die Messanzeige ist Digital, was ein schnelles Ablesen ermöglicht.
- 4) Die Armauflage verhindert weitestmöglich bei längeren Testfasen die Erschlaffung des Muskulus deltoideus.
- 5) Dem Probanden kann ein mechanisch erfasstes Ergebnis vorgezeigt werden.
- 6) Bei späteren Testsitzungen kann ein Zahlenwert den Unterschied nachweisen.

Zur jeweils persönlichen Eichfrage:

Die Skala des Gerätes geht von 0 bis 9.990. Die Messergebnisse sollten sich zwischen 6.000 und 7.500 bewegen. Nehmen sie nun je nach geschätzter Konstitution des Probanden die dementsprechende Stöpselung von -3, -2, -1, 0, +1, +2, +3 vor. Liegt bei der Standart- bzw. Eich-Frage (**EF**) das Messergebnis über 7.500, so ist der Stöpsel in Richtung – zu verändern und ist das Messergebnis unter 5.000 ist der Stöpsel in Richtung + zu verändern.

Bei stark geschwächten Personen ist die die Stöpselung -3 angesagt, auch wenn die Anzeige einen niederen Zahlenwert zeigt. Maßgebend ist auch hier der Unterschied von den gemessenen Ergebnissen.

Die empfohlene Standart- bzw. **Eichfrage (EF)** kann wie folgende sein:

„Wie gefällt mir das Neujahrsfest.“

Diese **EF** kann und sollte zwischendurch immer wieder mal getestet werden um eine mögliche Veränderung des Muskulus deltoideus zu erkennen. Sollte sich hierbei eine starke Abweichung vom ersten Messergebnis zeigen, wird eine Unterbrechung des Testes empfohlen.

Dies waren die technischen Voraussetzungen für ein vertretbares Ergebnis. Nun geht es um die exakte Formulierung der zu testenden Fragen.



Die Fragestellungen sind je nach Gebiet und Fach (A bis L) dementsprechend zu formulieren.

Gruppierungen der Fragen:

Die Fragen können bzw. sollten in verschiedene Gruppen aufgeteilt werden, so z. B. in:

- A) Fragen zu Ernährung und Getränken
- B) Fragen zu allgemeinen Gewohnheiten (Hobby, Sport usw.)
- C) Fragen zu Organen bzw. Körper (Funktionsfragen)
- D) Fragen zu Medikamenten und Körperpflegemittel
- E) Fragen zu Mitmenschen und Arbeitsfeld
- F) Fragen zur Bekleidung
- G) Fragen zum Wohnraum (Umfeld, Wohnort, Lebensbereich)
- H) Fragen zu Tieren (Haustieren)
- I) Fragen zur Fortbewegung (Schuhe, Auto, Bahn usw.)
- J) Fragen zum feinstofflichen Energiekörper
- K) Fragen zu den 12 Schüßlersalzen
- L) **Fragen zum Energiehaushalt in Bezug auf Frequenzen der Tontherapie *PRI-MUSONA*.**

Bei den „Fragen zu Ernährung und Getränken“ kann das zu testende in die Hand genommen werden, oder man fragt mit genauer Bezeichnung in Art und Gewicht (Gravensteiner Apfel 250 g.).

Beispiel der Fragestellung: *„Wie bekommt mir täglich 250 g. Gravensteiner.“*

Bei „Fragen zu allgemeinen Gewohnheiten (Hobby, Sport usw.)“ ist z. B. die Fragestellung:
„Wie bekommt mir ein täglicher Spaziergang von 7 km.?“
„Wie ist der Spaziergang für mich, wenn ich alleine gehe?“
„Wie ist der Spaziergang für mich, wenn ich mit mehreren gehe?“

Bei Medikamenten nimmt man die Medizin in die freie Hand (meistens die rechte).

Bei Räumlichkeiten muss der Proband sich diese genau vorstellen.

Mit etwas Training und Übung werden die Fragestellungen immer besser.

Bei der Fragegruppe K

„Stärkt das Schüßlersalz Nr. 1 meine Persönlichkeit?“

So können hintereinander alle 12 Schüßlersalze abgefragt werden. Bei den zwei oder dreien, bei denen dann der Zahlenwert am höchsten ist, ist die Einnahme zu empfehlen. Noch besser wäre allerdings, das jeweilige Fläschchen in der Hand zu halten.

Kinesiologischer Muskeltest

Endlich ist es möglich die Stärke des Muskulus deltoideus bzw. des Deltamuskels mechanisch zu messen. Hierdurch verliert die Annahme, dass die armdrückende Person schwankende Empfindungen haben kann, und das Ergebnis dadurch subjektiv eingeschätzt wird. Beim Gerät kann dann je nach Stärke der Person die richtige Stöpselung (Hebelwirkung) vorgenommen werden.

Es sollte immer mit einer sogenannten Standardfrage (Eichfrage) begonnen werden, wie z. B.: **„wie gefällt mir das Neujahrsfest“**. Hierdurch kann dann auch die richtige Stöpselung (Hebelwirkung) vorgenommen werden.



Empfohlene Vorgehensweise zu Fragegruppe L

Bei dem Erstkontakt eines Probanden mit der Tontherapie **PRIMUSONA** empfehle ich als erste CD die 02, diese 5 – 7 Minuten abzuspielen. Dann den Probanden fragen wie und wo er diese Schwingungen gespürt hat. Anschließend nehme man die CD 01, nun reichen auch schon 4 – 6 Minuten der Frequenzeinwirkung. Als 3. CD empfehle ich die 04 wiederum 4 – 6 Minuten.

Nun kennt der Proband die Einwirkung der jeweiligen Schwingungen und es kann die Abfrage der einzelnen Frequenzebenen mit dem **DELTOMAXIMUS** erfolgen. Die Aufforderung ist, beim jeweiligen erklingenden Tone den Arm nach oben zu drücken um die Muskelstärke zu prüfen.

Die Fragestellung von Probanden an sich selbst zu den Fragen L ist:
„Wie stark schwingt mein Körper in Ton C.“

Nun geht es darum den Ton des schwächsten Messergebnisses zu erkennen und zu merken.

Auf der CD „Deltomaximus Muskeltest“ Spur 13 wird in Kurzform allerdings immer nur der folgende Ton angesagt, z. B. „**Ton C**“, hierauf folgt der Klang der CD mit Ton C ca. 8 Sekunden lang. Diese ca. 8 Sekunden Dauer der Einwirkung genügt auch schon um die Intensität einschätzen zu können.

Es folgen „**Ton D**“, „**Ton E**“ usw. bis alle 12 Töne der chromatischen Oktave abgespielt sind. Dieses abfragen kann je nach Bedarf wiederholt werden.

Die als schwächste erkannte Schwingung ist folglich die Therapie-CD.

Diese Schwingungsebene fehlt dem Körper am stärksten, daher ist angesagt, die Klangsitzungen mit dieser CD vorzunehmen.

Durch diese Messmethode ist ein schnelles Erkennen der fehlenden Schwingungen bzw. der fehlenden Frequenzenergie möglich.

Nach einigen Klangsitzungen kann dann der Muskelus deltoideus wieder getestet und die folgenden Klangsitzungen dementsprechend angepasst werden.

Weitere Beschreibung siehe auch beiliegender Flyer.

Sollten sich für Sie etwaige Fragen ergeben, so senden Sie bitte eine Email mit dem Betreff: DELTOMAXIMUS an: maximus@primusona.de